





ཡུལ་འབྲུག་གི་འགན་ཁུར་ལུ

THE OFFICE OF TIBET  
(Office of the Representative of H. H. Dalai Lama in Europe)

Technikumstrasse 14  
8400 Winterthur / ZH  
Tel. 052 22 81 89

- 2 -

Hrn. Botschafter Wipfli, Bern

17. Mai 1985

und humanitären Massnahmen. Das schwere Los unseres Volkes fand aber vorallem bei der Schweizer Bevölkerung besondere Anteilnahme und einen ungewöhnlichen, starken Widerhall und löste verschiedene Hilfsaktionen aus. Auf diesem Weg kamen die ersten tibetischen Flüchtlinge in 1960 in die Schweiz. Heute - 25 Jahre danach - ist die Schweiz eine vertraute und ins Herz gewachsene, zweite Heimat für rund 1'500 Tibeter.

Das humanitäre Engagement der Schweiz in der schwersten Stunde unseres Volkes bleibt unvergessen. Wir wissen, dass die humanitäre Tradition der Schweiz viele von uns vor dem sicheren Tod durch Erschöpfung, Krankheit, Hunger etc. in den Auffanglagern gerettet hat.

Es besteht daher unter den Tibetern ein tiefer, weit verbreiteter und verständlicher Wunsch, dass es anlässlich des bevorstehenden Besuchs S.H. des Dalai Lama zu einer Begegnung zwischen dem Bundespräsidenten und Seiner Heiligkeit kommt. Denn es ist den Tibetern ein echtes Bedürfnis und Anliegen, dass Seine Heiligkeit der Dalai Lama als ihr Oberhaupt dem höchsten Repräsentanten des Schweizervolkes für die Anteilnahme, Sympathie und Unterstützung danken kann, welche den tibetischen Flüchtlingen seitens der Schweizer Bevölkerung, Hilfswerken und Behörde zuteil wurden. Das Zustandekommen dieser Begegnung gäbe den Tibetern in der Schweiz tiefste Befriedigung und trüge nicht zuletzt psychologisch wesentlich zur Schaffung eines Klimas bei, das der Neuverwurzelung der Tibeter in ihrem Asylland förderlich wäre.

Aus solchen Ueberlegungen heraus ist aus zahlreichen Kreisen der Tibeter in der Schweiz an unser Büro der Wunsch hergetragen worden, eine solche Begegnung zu suchen. Da es aber diesem Büro fernliegt, der Schweizer Regierung in irgendeinerweise Unannehmlichkeiten zu bereiten, ist davon abgesehen worden, eine offizielle Anfrage einzureichen. Andererseits konnten wir den vielfach geäusserten Wunsch der Tibeter in der Schweiz nicht unberücksichtigt lassen. Aus diesem Grund hat unser Büro Herrn Dr. h.c. Bill gebeten, in Bern in dieser Angelegenheit zu sondieren. Herr Dr. h.c. Bill hat für die Not und die Lage der tibetischen Flüchtlinge viel Anteilnahme und Sympathie aufgebracht und mit humanitären Hilfsaktionen zur Linderung der Not beigetragen.





ཡུལ་འཛོལ་ལྷོ་ལྷོ་ལྷོ་ལྷོ་ལྷོ་

THE OFFICE OF TIBET  
(Office of the Representative of H. H. Dalai Lama in Europe)

Technikumstrasse 14  
8400 Winterthur / ZH  
Tel. 052 22 81 89

- 3 -

Herrn Botschafter Wipfli, Bern

17. Mai 1985

Da nun Ihrerseits der Vorschlag gemacht wurde, in dieser Angelegenheit miteinander direkten Kontakt aufzunehmen, möchten wir als das offizielle Vertretungsbüro S.H. des Dalai Lama folgende Punkte hier festhalten:

- Der bevorstehende Besuch S.H. des Dalai Lama ist von rein privater und religiöser Natur.
- S.H. der Dalai Lama würde sich über die Gelegenheit freuen, dem höchsten Repräsentanten des Schweizervolkes für die Anteilnahme und Unterstützung zu danken, welche die Schweiz uns Tibetern zuteil lies.
- Mit Hochachtung und grosser Befriedigung nahmen wir die bundesrätliche Stellungnahme\* zur Kenntnis, die wie folgt lautete: \*zum Papstbesuch  
"Konfessionelle Neutralität heisse nicht, mit den Führern der grossen geistigen Strömungen dieser Zeit keine Kontakte zu pflegen".  
Es ist offensichtlich, dass eine Begegnung zwischen dem Bundespräsidenten und S.H. dem Dalai Lama dem Geist der zitierten bundesrätlichen Erklärung entspricht. Denn Buddhismus ist eine der grossen geistigen Strömungen unserer Zeit und S.H. der Dalai Lama die führende Persönlichkeit der buddhistischen Glaubensgemeinschaft.
- Aus Rücksichtnahme auf die schweizerischen Interessen sind wir bereit, jegliche politische Implikationen zu vermeiden, die sich aus einer Begegnung zwischen dem Bundespräsidenten und Seiner Heiligkeit ergeben könnte.
- Desweiteren sind wir bereit, davon abzusehen, der Schweizer Presse unsererseits eine Erklärung über die Begegnung abzugeben.
- Mit Rücksicht auf die Schweizer Regierung sind wir ferner einverstanden, dass die Informierung der Schweizer Presse über die Begegnung allein seitens der Schweizer Behörde erfolgt. Um eventuelle Nachspiele zu vermeiden, soll die diesbezügliche Erklärung uns vor der Veröffentlichung zur Kenntnis gebracht werden.
- Wir glauben, dass eine solche Begegnung der grundsätzlichen politischen Haltung der Schweizer Regierung nicht widerspricht und keinem einen gerechtfertigten Grund liefert, sich darüber zu beschweren.

